

Newsletter **Freunde der NEST e.V.**

Nummer 1,
Januar 2008

Verein für den persönlichen und wissenschaftlichen
Austausch mit der Near East School of Theology in Beirut

Auch im kommenden Jahr kleine Schritte gehen

Gruß unserer Vorsitzenden Claudia Rammelt

Krisenstimmung im Libanon seit letztem Sommer, die scheinbar nicht enden will. Kämpfe in Nahr-el-Bahred, ein Volk ohne vollständige Regierung, weiterhin Hizbollahzelte in Down-town. Ein angespanntes Warten in der Adventszeit; gleichzeitig Stille, denn niemand weiß so richtig, in welche Richtung es gehen soll. G. Sabra sagte bereits im September zu uns: „Ich lese nur noch die Überschriften der Tageszeitung“.

Frauen der deutschen Gemeinde zuckten über die Erschütterungen im Norden und das libanesisches Politiktheater nur noch mit den Achseln.

Viele von uns reisten trotz ungewisser politischer Situation in die Zedernrepublik, um Freunde zu sehen, Kontakte zu pflegen, sich selbst ein Bild vom Land zu machen. Im Oktober trafen wir uns in Münster zu unserer alljährlichen Mitgliederversammlung, tauschten Eindrücke aus, diskutierten und verständigten uns.

Vor alle Informationen und Diskussionen möchte ich ein Wort des Dankes setzen für euren Eifer und Einsatz in diesem Jahr, ohne den die Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Mögen wir auch im kommenden Jahr kleine Schritte weiter gehen, um dem Land und der Hochschule verbunden zu bleiben und in verschiedenster Weise zu unterstützen.

Seien Sie/Seid herzlich begrüßt von
Claudia Rammelt

“E-Mail aus Beirut” - Lesung, Musik und die schönen Seiten sehen

Lesung: „e-mail aus Beirut“ mit Sabine Ernst, Hamorabi Shakro und Uta Zeuge.

„Ein Jahr habe ich im Libanon gelebt und studiert. Kurz nach meiner Abreise brach der Sommerkrieg aus. Ein Gefühl, jemanden im Stich gelassen zu haben, lässt mich täglich den Kontakt zu meinen Freunden im Libanon halten.“ Im September 2006 habe ich diesen Tagebucheintrag aufgeschrieben und später zu einem Text für meine Lesung „e-mail aus Beirut“ verarbeitet. Diese Worte beschreiben auch die Motivation, aus der heraus Sapna Joshi und ich (beide ehemalige NEST-Studierende), eine Benefizveranstaltung organisieren

wollten, um Spenden für Kriegsflüchtlinge im Libanon zu sammeln. Wir fragten uns, was wir



tun können, um unseren Freunden und Bekannten im Libanon zu helfen und nicht tatenlos zuzusehen. Zunächst war ein Benefizkonzert in einer Kirchengemeinde in Berlin im September 2006 geplant. Leider

entschied sich der dortige Gemeindegemeinderat aus verschiedenen Gründen gegen die Durchführung dieser Veranstaltung. Sapna und ich waren enttäuscht und hatten nicht so schnell die Möglichkeit, das Konzert an einem anderen Ort zu veranstalten. Ein Gespräch mit der Leiterin der Kulturwerkstatt in Cottbus, wo ich während meiner Schulzeit manchmal hinging und an Schreibgruppen teilnahm, brachte mich auf die Idee, eine Lesung zu machen. Da ich während meines Studiums an der NEST Tagebuch und sehr viele e-mails geschrieben hatte, konnte ich diese Notizen verwenden, um Texte für eine Lesung zusammen zu stellen. Meine libanesisches Freundin, Fajr Tamimi, die an der LAU →

(Lebanese American University) studierte und seit vielen Jahren literarische Texte schreibt, gab mir ebenfalls einen Text von ihr über den Sommerkrieg 2006, den ich ins Deutsche übersetzte und den meine Freundin Sabine Ernst vorlas. Das Programm wurde musikalisch von dem syrischen Studenten Hamorabi Shakro untermalt, der seit einigen Jahren Oud (eine Art Laute) lernt und sich bereit erklärte, aufzutreten, ohne dafür Geld zu nehmen. Im Anschluss an die Lesung zeigte ich den Kurzfilm „BerlinBeirut“ von der libanesischen Filmemacherin Myrna Maakaron, die seit einigen Jahren in Berlin lebt und zu der ich Kontakt aufnahm. Der Film stellt sowohl Ähnlichkeiten zwischen beiden Hauptstädten, als auch auf

wunderbare Art und Weise die Eigenarten der deutschen und libanesischen Kultur dar. Insgesamt haben wir die Lesung zweimal veranstaltet. Sowohl in Cottbus, als auch in Berlin kamen mehr als 60 Zuschauer. Wir nahmen eine beachtliche Spendensumme ein, die über den Verein „Freunde der NEST e.V.“ an eine bedürftige Familie im Libanon gehen wird. Linda Macktaby, eine Studentin der NEST, die häufig mit solchen Familien zu tun hat, wird dieses Geld vor Ort verteilen. Dennoch war es nicht nur das Ziel meiner Lesung, Spenden zu sammeln und etwas gegen die Passivität aus der Ferne zu tun. Ich wollte den ZuschauerInnen auch erzählen, wie wunderschön und

reich an Kultur der Libanon ist. Alle ehemaligen NEST-Studierenden wissen, dass es neben den politischen Spannungen und den Nachrichten über Bombenattentate auch andere Seiten des Libanons gibt. Auf diesen Seiten liegt das Potential für eine friedlichere Zukunft im Libanon. Nach der Lesung sagte eine Libanesin zu mir, dass meine Texte ihr gezeigt hätten, dass sie wieder anfangen müsse, den Libanon zu lieben. Das ist es, was wir tun können: die schönen Seiten sehen, auf eine bessere Zukunft hoffen und mithelfen. Deshalb wird es sicher nicht die letzte Spendenaktion gewesen sein.

(Uta Zeuge)

Bericht von der Mitgliederversammlung 2007

Vom 5.-6. Oktober 2007 fand in Münster die Mitgliederversammlung 2007 unseres Vereins statt. Hier der Bericht.

Als „Freunde der Nest“ trafen wir uns dieses Jahr in Münster. Eingeladen hatte uns Prof. Assad Kattan ins Zentrum für religiöse Studien. Unter dem Thema „Christen und Muslime in Deutschland“ veranstalteten wir das Treffen zusammen erstmals mit dem Beirat von SiMO. Nach der Mitgliederversammlung, zu der leider nicht alle kommen konnten, weil die Deutsche Bahn streikte, blieb am Freitag bei sonnigem Herbstwetter Zeit für Gespräche und Spaziergänge durch die schöne Münsteraner Altstadt. Nach einem gemeinsamen Abendessen referierte Assad Kattan über

aktuelle Entwicklungen im Libanon, und es entstand eine angeregte Diskussion. Fast alle Anwesenden sind in diesem Jahr im Libanon gewesen, so konnten wir Beobachtungen und Erfahrungen austauschen. Daraus ergab sich ein sehr viel differenzierteres Bild über die schwierige politische Lage und die persönliche Situation der Leute vor Ort, als man es den hiesigen Medienberichten entnehmen kann. Hoffnungsvoll war vor allem der Hinweis von Assad, dass der Libanon allen gegenteiligen Befürchtungen zum Trotz eine Kohärenz nach innen besitze, was daran erkennbar sei, dass auch der jahrelange Bürgerkrieg das Land nicht auseinander reißen konnte. Am Samstag dürften wir Prof. Muhammad Kalisch begrüßen, der am Zentrum für religiöse

Studien seit 2004 Islamische Theologie lehrt. Er gab uns einen Einblick in aktuelle Strömungen der muslimischen Verbände in Deutschland, den Zusammenhang von Religion und Politik, speziell im Hinblick auf die Türkei, und sprach über die Herausforderungen an eine gegenwartsbezogene islamische Theologie in Deutschland. Die gute Zusammenarbeit der verschiedenen religiösen Richtungen am Zentrum für religiöse Studien in Münster scheint für Deutschland modellhaft zu sein und soll zukünftig ausgeweitet werden.

In jeder Hinsicht war unser Treffen ein großer Gewinn: Zum einen hatten wir wieder die Möglichkeit, uns als Ehemalige zu treffen und den Kontakt zu intensivieren, es kamen auch neue Teilnehmer hinzu. Besonders die Verbindung der ehemaligen →

Studierenden mit den Verantwortlichen des SiMo-Programms sehen wir als eine gelungene Chance, das Studienprogramm an der NEST zu unterstützen und ideelle strukturelle Verbindungen zwischen Deutschland und Libanon zu erhalten und zu stärken. Vor allem können wir

aber von einem Austauschforum sprechen, bei dem wichtige Informationen zur gesellschaftlichen Entwicklung aus erster Hand zur Sprache kommen und miteinander bedacht werden können. Besonders gedankt sei Assad Kattan für die Organisation und SiMo für die Ausrichtung des

Abendessens. Im Herbst 2008 wird das Treffen in Berlin stattfinden, voraussichtlich vom 10.-12. Oktober. Dazu sei an dieser Stelle schon mal herzlich eingeladen.

im Namen des Vorstands, Sandra Lenke

Literaturtipp

*"... so soll der Libanon fruchtbares Land werden" (Jesaja 29,17)
Christen im Libanon - Probleme und Perspektiven
Hofgeismarer Protokolle 345
(2007), hg. v. Karl Pinggéra
ISBN 978-3-89281-254-8
Euro 10,00*

Im vorliegenden Band sind Referate versammelt, die im Rahmen einer Tagung zur Situation der Christen im Libanon an der Evangelischen Akademie Hofgeismar (13.-15.10.2006) gehalten wurden. Die einzelnen Beiträge beinhalten historische Rückblicke, Analysen

und Hoffnungen für ein von Krisen geschütteltes Land in der Ursprungsregion des Christentums. Auch wenn sich die Tagespolitik im vergangenen halben Jahr immer wieder geändert hat, sind die gesellschaftlichen, politischen und konfessionellen Grundbedingungen die gleichen geblieben. Über sie will der vorliegende Band orientieren. Er ist verbunden mit der Hoffnung, dass der Libanon trotz aller Rückschläge zum "fruchtbaren Land" werden könne, fruchtbar für die Verständigung zwischen den christlichen Konfessionen

untereinander und für das Zusammenleben von Christen und Muslimen. Mit Beiträgen von Karl Pinggéra, Georges Tamer, Harald Suermann, Assaad Kattan, Samir Khalil Samir, Michel Nseir u.a. Der Band kann unter der Angabe von Name, Anschrift und Titelnummer unter folgender Adresse bestellt werden: Evangelische Akademie Hofgeismar, Postfach 1205, 34362 Hofgeismar, Telefon: 05671/881-103, FAX: 05671/881-154, E-Mail: ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de

(Stefanie Rabe)

Vereinsinformationen

Neues Konto!

Das Postbank-Debakel hat sich erledigt. Ab sofort gilt ein neues Vereinskonto. Wir haben es nun bei der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle

BLZ: 80053762

Kt.-Nr.: 388319678

Wir bitten bei allen Spenden, dieses Konto zu übernehmen! Hoffentlich wird jetzt alles besser!!!

Vormerken: Mitgliederversammlung 2008

Die nächste Mitgliederversammlung wird im Oktober 2008 in Berlin stattfinden. Auf uns wartet ein spannendes Programm in der Hauptstadt!!! Ihr seid alle recht herzlich eingeladen! Es stehen Wahlen an!

Homepage

Ein Blick auf die Homepage lohnt sich immer!

www.freunde-der-nest.de

Liebe "Freunde der NEST"!

Mit diesem Newsletter soll es ab ca. zweimal im Jahr kurze Informationen über die Situation und die Tätigkeiten unseres Vereins geben. Wir bitten Euch, uns Informationen, Reiseberichte etc. bis zum 20. Mai mitzuteilen (nestfreunde@web.de), damit wir diese wieder allen zugänglich machen können.

Euch allen ein gesegnetes neues Jahr 2008!